

Feedback geben und nehmen. Eine interaktionsanalytische Untersuchung von Feedbackprozessen.

PD Dr. phil. habil. Cordula Schwarze

Diplom-Sprechwissenschaftlerin am Institut für Fachdidaktik/Deutschdidaktik und Institut für Germanistik, Universität Innsbruck

Feedback auf Texte und Reden oder Präsentationen geben zu können, ist eine sowohl für Germanist*innen als auch Deutsch-Lehrpersonen überaus relevante Fähigkeit, die vielfältige Anforderungen in Bezug auf Analysefähigkeit, Urteilkraft, Textkommentierung, aber auch an Interaktionskompetenz bereithält. Im Vortrag wird aus einem Forschungsprojekt zu Auswertungsgesprächen im germanistischen Seminar berichtet, in dessen Mittelpunkt das Gespräch über geschriebene Texte oder auf mündliche rhetorische Ereignisse steht. Die Datengrundlage ist ein eigenständig erhobenes, umfangreiches Videodatenkorpus authentischer, fachspezifischer Feedbackprozesse, ergänzt um ethnographisches Zusatzmaterial sowie eine Fokusgruppendifkussion mit den videographierten Lehrpersonen; methodisch sind die Mittel der multimodalen linguistischen Interaktionsanalyse sowie der qualitativen Inhaltsanalyse angewendet worden, verknüpft mit schreib- und sprech- bzw. interaktionswissenschaftlichen Perspektiven.

Aus der Bestimmung des spezifischen Interaktionstyps lassen sich Aspekte der Beteiligungsstruktur („Rollenkonstellation“) der feedbackorientierten Interaktion, der interaktionskonstitutionellen Typik sowie typische Erscheinungsformen des Feedback-Gebens und -Nemens als Praktiken im Auswertungsgespräch herausarbeiten. Die Ergebnisse zeigen die interaktionalen Charakteristika solcher Gespräche auf, sie sind darüber hinaus auch unter den Aspekten der Fachspezifik sowie des Gelingens und der Produktivität diskutierbar, woraus wiederum Konsequenzen für die Ausbildung angehender Deutsch-Lehrpersonen gezogen werden können.

Zeit: Mittwoch, 28. April 2021, 18.00 Uhr

Link zum Online-Vortragsraum:

<https://webconference.uibk.ac.at/b/car-h4e-7w3-aqj>

Cordula Schwarze arbeitet seit 2009 an der Universität Innsbruck als Senior Lecturer am Institut für Germanistik, später auch dem Institut für Fachdidaktik/Deutschdidaktik zugeordnet. Zuvor war sie an der Universität Greifswald sowie als Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten tätig. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Argumentations- und Toposforschung, Argumentieren in der Interaktion, Konfliktgespräche (Promotion in Sprechwissenschaft und Phonetik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit der Arbeit „Formen und Funktionen von Topoi im Gespräch“, 2010), Schreibforschung und Textlinguistik, Feedbackforschung, multimodale Interaktionsanalyse (Habilitation in den Fächern Germanistische Sprachwissenschaft und Sprechwissenschaft, Philipps-Universität Marburg, 2020). Das Habilitationsprojekt erwuchs aus den Aufgaben am Institut für Germanistik beim Aufbau, Profilierung und Durchführung des (neuen) Kompetenzbereichs „Schreiben und Mündliche Interaktion“.